

entwickeln und sie dabei zu guten Sozialisten zu erziehen, und nicht darum, ob und wie der Betrieb in der Öffentlichkeit durch die Leistungen der jungen Schrittmacher von sich reden macht. Jede Grundorganisation, jede Parteileitung und jede Parteigruppe sollte die Wahlversammlungen dazu benutzen, um von den verantwortlichen Genossen eine klare Stellungnahme zu diesen Fragen zu fordern und die nächsten Schritte festzulegen. Dabei geht es besonders um die ständige Unterstützung der FDJ-Gruppen bei der Verwirklichung der sieben Hauptpunkte zur Entwicklung einer breiten Bewegung der jungen Schrittmacher, die Genosse Dr. Günther Jahn in seinem Schlußwort auf der 6. Tagung des Zentralrates der FDJ darlegte.¹⁾

Zielstrebige Förderung der Besten

Zur Förderung der Initiative der Jugend in aller Breite gehört die zielstrebige und planmäßige Entwicklung solcher jungen Schrittmacher, die in der Bewegung „Messe der Meister von morgen“ überdurchschnittliche Leistungen vollbringen. In seiner Rede vor Schrittmachern des Bezirks Halle im März 1968 stellte Genosse Walter Ulbricht die Aufgabe, zu organisieren, „daß die Schrittmacher, die Aktivisten, daß diejenigen, die in sozialistischen Arbeitsgemeinschaften bedeutende Leistungen vollbrachten, die auf der „Messe der Meister von morgen“ Bedeutendes gezeigt haben, eine zusätzliche Sonderausbildung erhalten“.

Im VEB Mansfeld-Kombinat hat die Parteiorganisation auch die Lösung dieser Aufgabe durchgesetzt. Dafür ein Beispiel: Zwischen dem Generaldirektor des Kombinates und dem jun-

0 Siehe „Junge Generation“ Nr. 1/1969, Seite 72—76

gen Ingenieur Gerd Flemmig, wurde ein Förderungsvertrag abgeschlossen. Er sieht vor, Genossen Flemmig zu einem hochqualifizierten Fachmann auf dem Gebiet der Konstruktion von Schweißgeräten zu entwickeln und ihn als Nachwuchskader für eine leitende Funktion im Kombinat vorzubereiten.

Wie in diesem Beispiel dargelegt, sollten alle Parteileitungen der Betriebe darauf einwirken, daß die verantwortlichen Wirtschaftsfunktionäre systematisch die besonders talentierten Jugendlichen fördern und gemeinsam mit ihnen ihre weitere Entwicklung festlegen. Durch die Übertragung verantwortlicher Aufgaben und das Stellen höchster Anforderungen sind für diese jungen Menschen solche Bewährungsmöglichkeiten im Prozeß der schöpferischen Arbeit zu schaffen, die sie auch weiterhin zu überdurchschnittlichen Leistungen befähigen. Es hat sich auch bewährt, Spitztalente der Jugend frühzeitig mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Instituten, bzw. namhaften Wissenschaftlern persönlich in Verbindung zu bringen und für sie ein spezielles System von Patenschaften aufzubauen.

Die hervorragenden jungen Schrittmacher sind es auch, auf die die Parteileitungen ihr Hauptaugenmerk bei der Gewinnung junger Kandidaten für unsere Partei konzentrieren müssen. Sie sind bereits der Prototyp des jüngeren Facharbeiters der 70er Jahre, wie er vom Genossen Walter Ulbricht auf dem 9. Plenum charakterisiert wurde. Bei all diesen Förderungsmaßnahmen für die besten Schrittmacher dürfen wir aber nicht außer acht lassen, daß sich auf diesem Gebiet Spitzenleistungen und Spitztalente nur auf dem Boden einer breiten Massenbewegung entwickeln werden.

Lothar Fichtner

Die XI. Zentrale Messe der Meister von morgen zeigte sehr deutlich die Überlegenheit der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit. 85,3 Prozent aller Exponate wurden von Kollektiven der Jugend in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit gefertigt. Das Jugendkollektiv des VEB Carl Zeiss Jena entwickelte mit der Mikroskopserie ein Weltspitzenprodukt. Ingenieur Rudolf Reißmann (Bildmitte) erklärt den Besuchern die Bedeutung dieses Gerätes.

Foto: „Tribüne“/Kaiser

